

AMORPHOSIA

Werde, die du bist

Daniela Sačerić



Buchschmiede Verlag

© 2024 Daniela Sačerić

Illustrationen: Daniela Sačerić

Umschlaggestaltung: Anna-Theresa Taferner

Lektorat: Daniel Riedl

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin: Buchschmiede von
Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:

978-3-99165-761-3 Softcover

978-3-99165-861-0 Hardcover



PRINTED IN
AUSTRIA

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für dich

*Poesie spricht zu uns
wie Melodien aus Songtexten
wie ein Gemälde auf der Wand
Sie kann uns berühren und besänftigen
wir können uns in ihr wiederfinden
ein Stück Frieden empfinden
auf dieser Menschenreise*

Inhalt

Vorwort	7
Aufwachen.....	8
Wandel	40
Werden	74
Nachwort.....	114

Vorwort

Poesie entsteht an einem undefinierbaren Ort. Wir sind nur das Medium, durch das sie das Licht der Welt erblickt. Für mich bedeutet Poesie, den Moment der Inspiration und der Erkenntnis festzuhalten.

Wenn du dieses Buch öffnest, bitte ich dich, es nicht nur zu lesen. Es nicht gleich zu beurteilen. Vielmehr lade ich dich ein, zu fühlen, was hinter den Wörtern für dich liegt. Bade in ihnen. Beobachte dich dabei. Ich lade dich ein, dir Zeit zu nehmen, um die Worte und ihre nicht gleich sichtbare Bedeutung auf dich wirken zu lassen. Was sie in dir bewirken, sei dir überlassen. Es liegt in deiner Hand, wie sehr du dich öffnest!

Vielleicht berühren sie etwas in dir, irritieren und transformieren oder beflügeln dich. Und wenn du dich in ihnen verlierst, glaube mir, du wirst dich danach wieder finden – wohlgemerkt in deinem eigenen Rhythmus. Womöglich enteckst du dich auch neu.

Nimm dir Zeit – für dich – für deinen Weg. Dich selbst wertzuschätzen für die Sanftstärke, mit der du auf der Erde wandelst. Ich wünsche dir eine berührende Reise zu dir selbst hin!

Alles Liebe
Daniela

Aufwachen



Sie, bist du,
bin ich,
ist jede,
und keine.

Ein Teil von ihr ist in dir, in mir, in uns.

Irgendwann klopft der Moment an ihre Lebenstüre an – immer wieder. Der Moment, in dem sie sich nicht mehr wahrhaftig nach sich selbst anfühlt. In dem sie ihr Spiegelbild beobachtet und merkt, etwas hat sich geändert, etwas ist nicht mehr stimmig. Es fängt an zu ruckeln – innerlich und somit auch äußerlich. Sie erkennt den Schleier über ihren Augen und die Hautschicht, die sich nicht nach ihrer anfühlt. Das ist der Anfang einer langen Veränderungsreise. Einer Reise zu sich selbst.

Sie suchte den Weg nach Hause.
Sie irrte durch fremde Leben,
verirrte sich in falschen Worten,
verliebte sich in andere Ideen,
lief durch fremde Gärten,
verlor sich in anderen Augen.
Das Korsett der Gesellschaft ließ sie nicht
mehr atmen.
Es drängte sie in Ecken,
die sie nie betreten wollte.
Bis sie die Kanten entdeckte,
die messerscharf ihre inneren Träume
zerplatzen ließen.
Und sie die Augen das erste Mal wirklich öffnete.

~ erkennen

Sie möchte daran glauben,
dass es nicht nötig ist durch Dornen zu kriechen,
damit wir die Erfüllung erreichen.
Aber kriechend am Boden erkennen wir vielleicht,
was den Funken in uns
in eine große Flamme verwandelt –
und uns dorthin bringt, wo wir Ruhe finden.

~ von unten nach oben

Als ihr die Stille zu laut wurde,
beschloss sie zu tanzen.
Das Leben ist in Bewegung.
Schritt für Schritt schlängeln wir uns
durch die Irrwege des Lebens,
die einem unendlich weiten Wald gleichen.
Welch Anblick, welch Tanz!

~ die laute Stille

Sie war für Vieles geboren,
aber nicht für den geraden Weg.
Wo würden wir nur hinkommen
ohne einige Kurven im Leben?

~ *gehe deinen Weg*

Ich konnte sie nicht retten,
nein, keiner konnte es,
nur sie selbst war ihre Rettung.
Ich konnte nur ihre Hand
hin und wieder halten.
Bis sie in der Lage war,
sich selbst an der Hand zu nehmen.

~ *halten*

Sie ging nicht über Dornen,
vielmehr lag sie auf ihnen.
Jahrelang bohrte sich der Schmerz
in ihre Haut,
bis sie erkannte
wie er sich in ihren Poren niederließ
und sie endlich imstande war,
ihn selbst zu sehen und loszulassen.

~ *aflösen*



Angst ist die größte Bremse
und der größte Motor
zugleich.

In beide Richtungen.

Nach vorne und nach hinten.

Sie entschied in welche.

~ *die Wahl*

Es gibt Tage
an denen es reicht,
zu atmen,
zu gehen
und zu schlafen.

~ umarme dich

Alles,
wonach sie suchte,
war ein Stück Wahrheit
in einer unwahren Welt.

~ *(un)wahres*

Hat Schmerz eine Tiefe?
Hat Trauer einen Beginn und ein Ende?
Hat Freude einen Beginn und ein Ende?
Hat eine Welle einen Anfang und ein Ende?
Oder ist sie immer da,
mal sichtbar, mal verborgen?

~ *Lebensfragen*

Es gibt Momente,
die nur da sind,
um überlebt zu werden.
Und genau diese bringen oft
die tiefgreifendsten Erkenntnisse mit sich.

~ durchatmen